Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 57 (2001)
Heft: 1

Artikel: 30 Jahre Frauenstimmrecht
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-844990

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Furcht vor angedrohten Konsequenzen (wie die Internierung in einer psychiatrischen Klinik) oder die Treue zum Ehegelöbnis. Bei einer Trennung verschlechtert sich zudem die wirtschaftliche Lage der Frauen massiv. Migrantinnen kennen vielfach ihre Rechte nicht oder sie laufen Gefahr, nach einer Trennung ausgewiesen zu werden.

U. Vaterlaus von bif: "Die Frage, die gestellt werden muss, ist nicht diejenige, weshalb kehren Frauen zu ihren schlagenden Ehemännern zurück. Die entscheidende Frage ist, weshalb Männer immer noch davon profitieren, wenn sie ihre Frauen schlagen. Solange Männergewalt als Instrument zur Erhaltung unseres Systems geduldet wird, werden Frauen und Kinder die Kosten zu tragen haben."

Finanzierung und Organisation

Das Sozialdepartement sichert die Pilotphase, d.h. das erste Betriebsjahr. Ziel ist es, später als anerkannte Opferhilfestelle vom Kanton finanziert zu werden. Vier Fachfrauen mit Pensen von je 60% leiten die Stelle. Die Mitarbeitenden sind während sieben Tagen in der Woche erreichbar und gewähren eine Krisenintervention innerhalb von 24 Stunden. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich.

30 JAHRE FRAUENSTIMMRECHT

Die Gegner des Frauenstimmrechts hatten recht: Frauen an der Urne verändern die politische Landschaft, nicht nur in der Schweiz. Neuestes Beispiel ist der Ausgang der amerikanischen Präsidentschaftswahlen. 54% der Frauen, aber nur 42% der Männer stimmten für Al Gore.

Besonders auffallend waren folgende Ergebnisse:

	Frauen	**Männer**
Delaware	64%	44%
Maryland	65%	47%
Pennsylvania	58%	43%